MIT TEXTEN UMGEHEN/SICH MIT TEXTEN UND MEDIEN AUSEINANDERSETZEN

Literarische Texte lesen und verstehen/Sich mit literarischen Texten auseinandersetzen

*Literarische Texte gelenkt erschließen*

[[ Hinweis: Das Beispiel entstammt der Zentralen Klassenarbeit Deutsch Schuljahrgang 6 Gymnasium 2018 ]](https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/ZLE/ZKA_6/Deutsch/zka18_deu_6_gym_aufgaben.pdf)

Textgrundlage

**Die Merseburger Rabensage**

Um das Jahr 1500 saß Thilo von Trotha, der als jähzornig und hart galt, auf dem bischöflichen Stuhle zu Merseburg. Er hielt sich einen Hausraben, der hoch in seiner Gunst stand und dessen Pflege dem Jäger Ulrich anvertraut war. Plötzlich verschwand ein wertvolles Kleinod aus dem Schlafzimmer des Bischofs, ein Ring mit prachtvollem Edelstein, welchen ihm sein Freund Gerhard, Bischof zu Meißen, geschenkt hatte. Außer dem Bischof hatte das Schlafgemach nur dessen Kammerdiener betreten. Seine Treue schützte ihn zunächst gegen den Verdacht, dass er den kostbaren Ring seines Herrn entwendet haben soll. Allein das Vertrauen, das der Bischof seinem treuen Johannes entgegenbrachte, hatte diesem schon längst unter dem übrigen Hofgesinde Feinde und Neider erweckt. Unter ihnen war es besonders der Jäger Ulrich, der Johannes der Tat verdächtig machen wollte. Als ihm dieses nicht gelang, griff er zu einer List. Dem gelehrigen Raben prägte er die Worte ein: „Thilo! Thilo! Hans[[1]](#footnote-1)-Dieb! Hans-Dieb!“ Als der Bischof vom Raben diese Worte hörte, sah er sie als Gottesurteil an und befahl, den treuen Diener zu enthaupten. Auf dem Schafott soll der Unglückliche erklärt haben, dass er zum Beweis seiner Unschuld, sobald der Kopf gefallen sei, die Hände über dem Rumpf zum Himmel erheben werde, was dann auch geschehen sei.

Bald darauf wehte ein Sturm das Nest jenes Raben von einem Turme der Bischofspfalz herab und ein kostbares Kleinod blinkte aus demselben dem Bischof entgegen: Es war sein Ring, um dessentwillen er unschuldiges Blut vergossen hatte. Thilo von Trotha empfand tiefe Reue über seinen Jähzorn und nahm deshalb für ewige Zeiten den Raben mit dem Ring in sein Wappen auf. Außerdem ließ er im Schlosshof einen Vogelkäfig errichten, wo seither mahnend ein Rabe an diese Begebenheit erinnert.

nach einer 1837 von Ambrosius Sanders verbreiteten Version der Rabensage

|  |
| --- |
| Aufgaben |
| Beantworte die folgenden Fragen in Sätzen.  1 Wo hatte Thilo von Trotha seinen Bischofssitz?   |  | | --- | |  | |  |   2 Was erinnert noch heute an die Begebenheiten in Merseburg um das Jahr 1500?   |  | | --- | |  | |  | |  | |  | |

1. Hans ist eine Kurzform von Johannes. [↑](#footnote-ref-1)